

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 20.02.2007

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Anlage 1

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Meerheim bat, den

Dringlichkeitsantrag des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim, Die Linkspartei. PDS – zur
Beantragung von Statistikmaterial der Kultureinrichtungen
Vorlagen-Nummer: IV/2007/06303

als TOP 5.3 in die Tagesordnung aufzunehmen. Ziel solle sein, dass die entsprechenden
Zahlen zu den Haushaltsplanberatungen bereits vorliegen.

Abstimmung zur Aufnahme des Dringlichkeitsantrages:

7 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Folgende geänderte Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 23.02.2007
4. Vorlagen
 - 4.1. mdl. Information zum Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadt Halle (Saale)
 - 4.2. Feststellung Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
Vorlage: IV/2007/06248
 - 4.3. Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2007
Vorlage: IV/2006/06096
 - 4.4. Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 neues theater/schauspiel halle
Vorlage: IV/2006/06145
 - 4.5. Sanierung des Roten Turms
Vorlage: IV/2006/05988
 - 4.6. Grundsatzbeschluss und Baubeschluss "Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße"
Vorlage: IV/2006/06202
 - 4.7. Haushaltsausgabereste für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2006
Vorlage: IV/2007/06259
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05997
 - 5.1.1 Änderungsantrag der Linkspartei.PDS-Fraktion zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE.-BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN-MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/06023
 - 5.2. Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06238
 - 5.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06260
 - 5.3. Dringlichkeitsantrag des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim, Die Linkspartei. PDS - zur Beantragung von Statistikmaterial der Kultureinrichtungen
Vorlage: IV/2007/06303

6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 23.02.2007

Herr Misch erinnerte an die gewünschte Zuarbeit bzgl. Graffiti.

(Diese werden als Anlagen 2 und 3 dieser Niederschrift beigelegt.)

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 23.01.2007 wird genehmigt.

zu 4 Vorlagen

zu 4.1 mdl. Information zum Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadt Halle (Saale)

An der Diskussion beteiligten sich Frau Wolff, Herr Dr. Schmidt, Herr Dr. Fuchs, Herr Godenrath, Herr Wolter, Herr Geier, Frau Rudolf (Projektleiterin) und Herr Knödler (Hochschule Harz).

Frau Rudolf informierte über den aktuellen Stand der Einführung des NKHR in der Stadt Halle (Saale). Auf Nachfragen erläuterte sie, dass den Stadträten eine Lernsoftware in Diskettenform zur Verfügung gestellt werde. Für Fragen stehe sie jederzeit zur Verfügung. Nach dem Abschluss des Projektes solle eine Auswertung stattfinden, wie die Handhabbarkeit dieser Schulungsmethode eingeschätzt werde. Zur Bewertung des städtischen Vermögens werde auf die vorhandenen Daten zurückgegriffen, die teilweise noch bearbeitet, aber nicht generell neu erfasst werden müssen. Das Ziel der Fertigstellung 2009 sei zwar anspruchsvoll, es werde aber eingeschätzt, dass es zu erreichen sei.

Herr Geier fügte an, dass eventuelle Unschärfen durch Neuvermessungen zu vernachlässigen seien, da 90 % der Grundstücke und gebäudebezogenen Bewertungen in Ordnung seien. Zur Frage des Nutzens durch die Einführung des NKHR führte Herr Geier aus, dass dadurch eine höhere Kostentransparenz, die Aussagen über die Vermögenslage der Stadt, eine bessere Prozessbetrachtung und eine bessere Steuerung erreicht werden könne.

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 20.02.2007 – öffentlicher Teil

Zu der Frage der Kosten erläuterte Frau Rudolf, dass bis zum Jahr 2010 im Verwaltungshaushalt mit einem Kostenvolumen in Höhe von 1,3 Mio. € gerechnet wurde. Zurzeit sei ein Ist von 225 T€ erreicht. Im Vermögenshaushalt seien 300 T€ geplant.

Herr Knödler ergänzte, dass es je nach Bundesland unterschiedlich gesetzlich festgeschrieben wurde, ob ein Verzehr des Anlagevermögens der Stadt möglich sei oder nicht.

Herr Geier fügte an, dass später die Stadt als Konzern betrachtet werden könne mit all ihren participations als Töchter.

Frau Rudolf sagte die Übergabe einer Zuarbeit bezüglich der „alten“ Produkte und einer Diskette mit der Lernsoftware an die Mitglieder des Ausschusses zu.

zu 4.2 Feststellung Jahresabschluss 2005 der Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH Vorlage: IV/2007/06248

An der Diskussion beteiligten sich Frau Wolff, Herr Dr. Meerheim, Herr Wolter, Frau Weiß, Herr Dr. Fuchs, Herr Dr. Pohlack und Frau Hagen.

Frau Hagen führte auf Anfrage aus, dass sich das MMZ positiv entwickle. Der Jahresfehlbetrag konnte stetig abgebaut werden. Für 2006 sei ein gutes Ergebnis erzielt worden. Sie rechne damit, dass das MMZ im Jahr 2008 ohne städtischen Zuschuss betrieben werden könne. Auch konnten die Finanzierungsprobleme gelöst werden. Die Vermietung des Verwaltungsbereiches ist abgeschlossen. 25 % der zukünftigen Nutzer dieses Bereiches seien durch die andauernde Bautätigkeit noch nicht eingezogen. Der Produktionsbereich könne erst ab 2007 vollständig vermietet werden, wenn der Bau fertig gestellt worden sei.

Frau Hagen wurde durch die Mitglieder des Ausschusses darauf hingewiesen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates Frau Marion Krischok und Herr Janis Kapetsis nicht mehr Mitglied des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) seien.

Bezüglich der Verantwortlichkeit für die Bauzeitenverzögerung führte Frau Hagen aus, dass diese und der damit verbundene eventuelle Regress zurzeit juristisch geprüft werde.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vertreter der Gesellschafterin Stadt wird ermächtigt, folgenden Gesellschafterbeschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführerin der Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle GmbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2005 wird in der von der Brennecke &

Wodausch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 12.10.2006 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt	7.375,26 €
Die Bilanzsumme beträgt	24.916.328,99 €.

2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.375,26 € wird auf das Jahr 2006 vorgetragen.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2005 entlastet.

zu 4.3 Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2007
Vorlage: IV/2006/06096

An der Diskussion beteiligten sich Herr Fuchs, Herr Weiland, Frau Wolff, Herr Misch, Herr Wolter, Herr Dr. Schmidt, Frau Weiß, Herr Godenrath, Herr Meyer-Mertel und Frau Graupeter.

Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen, ob die Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Verein notwendig und sinnvoll sei.

Aussagen zur Personalentwicklung sagte Herr Meyer-Mertel aufgrund einer Anfrage für die Vorlage Jahresabschluss 2007 zu.

Herr Meyer-Mertel informierte, dass sich die Förderung von Sponsoren der freien Wirtschaft fast ausschließlich auf konkrete Projekte beziehe.

Herr Misch machte darauf aufmerksam, dass die MLU ein Forschungsprojekt zu den Auswirkungen von Graffiti auf den Handel und den Tourismus durchführe.

Herr Meyer-Mertel führte aus, dass für dieses Jahr keine expliziten Aktionen geplant seien. Es müssen alle gemeinsam handeln.

Die Kritik der verspäteten Einbringung des Wirtschaftsplanes wurde von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zur Kenntnis genommen. In Zukunft werde besonderes Augenmerk auf die Fristen gelegt.

Weiterhin wurde eine Vorlage zur Abrechnung des Festjahres avisiert.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2007 wird bestätigt.

zu 4.4 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 neues theater/schauspiel halle
Vorlage: IV/2006/06145

Frau Wolff fragte, wie viel Jahre der Ausgleich des Jahresverlustes aufgrund der ungeklärten Abschreibungsproblematik noch möglich sei.

Herr Dr. Marquardt sagte eine spätere Beantwortung zu.

Die Verwaltung wurde gebeten, die in der Vorlage fehlende Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung schnellstmöglichst nachzureichen (per Mail am 22.02.2007 erledigt).

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die Prüfung der vorgelegten Jahresabschlussunterlagen des Wirtschaftsjahres 2004/2005 im Eigenbetrieb des neuen theater zur Kenntnis, beschließt den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 und entlastet die Theaterleitung für das Wirtschaftsjahr 2004/2005.
2. Der für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 ausgewiesene Jahresverlust von 492.543,24 € wird in Höhe der Abschreibungen auf übertragene Gebäude und bauliche Anlagen von 450.602,00 € durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen und mit 41.941,24 € auf neue Rechnung vorgetragen.

zu 4.5 Sanierung des Roten Turms
Vorlage: IV/2006/05988

An der Diskussion beteiligten sich Herr Wolter, Herr Weiland, Herr Dr. Meerheim, Frau Weiß, Herr Dr. Fuchs, Herr Wolter, Herr Dr. Marquardt, Herr Dr. Pohlack, Herr Geier und Frau Riese.

Herr Wolter machte die Verwaltung auf einen Schreibfehler auf Seite 4 der Vorlage aufmerksam. Unter dem Punkt Einnahmen aus Sanierungsgebiet muss es heißen:

620.800,00 € - HH-Stelle 2.6150.361500.003 Jahr 2008

Herr Dr. Marquardt erläuterte auf Anfrage, dass die Folgekosten noch nicht ermittelt wurden. Die Sanierung sei jedoch sehr wichtig. Herr Dr. Pohlack ergänzte, dass mit der Sanierung die Sicherung des Roten Turms aus statischer Sicht und für die Fassade erreicht werden könne. Bezüglich der Planung für das Jahr 2008 führte Herr Geier aus, dass es sich um eine Maßnahme handele, die im Gesamtkomplex zu betrachten sei, um Störungen im Bauablauf

zu vermeiden. Die Einstellung der voraussichtlichen Kosten sei gesetzlich vorgeschrieben. Frau Riese fügte an, dass die Verpflichtungsermächtigungen nicht genehmigungspflichtig seien, wenn die Stadt in dem entsprechenden Jahr keine Kredite aufnehmen möchte. Da es sich um eine Maßnahme im Sanierungsgebiet handele, sei die Sanierung als eine Fortführungsmaßnahme zu betrachten und müsse nicht verschoben werden, bis der Haushalt beschlossen ist. Herr Dr. Pohlack ergänzte, dass die Sanierung aus Gefahrenabwehrgründen begonnen werden müsse.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Doege, dass nach Fertigstellung der Planung mit den Händlern gesprochen werde.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beschließt die statisch und konservatorisch notwendige Sanierung des Roten Turms. Der für die Planungsbearbeitung verbindliche Kostenrahmen beträgt 1.167.000 €. Es besteht ein Risiko hinsichtlich der vorhandenen Bausubstanz. Dieses wird mit einem Sicherheitszuschlag von 10% bewertet. Das sind 116.700 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsstelle: VMH	Ausgaben	2.6150.942010.003	1.032.800,00 €
		2.6150.949010.003	134.200,00 €
		2.6150.942010.003 (2008)	116.700,00 €
	Einnahmen	2.6150.361500-003(FM)	778.000,00 €
			Fördermittel
Gesamtsumme:		1.167.000,00 €	
		<u>+ 116.700,00 €</u>	
		1.283.700,00 €	

**zu 4.6 Grundsatzbeschluss und Baubeschluss "Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße"
Vorlage: IV/2006/06202**

An der Diskussion beteiligten sich Frau Wolff, Herr Dr. Meerheim, Herr Misch, Frau Weiß, Herr Wolter, Herr Dr. Schmidt, Herr Koehn Herr Doege, Herr Geier und Herr Hildebrand.

Es wurde ein Fax von Herrn Dr. Bergner zitiert, in dem angemahnt wurde, dass der Fördermittelantrag noch nicht gestellt wurde. Die Mitglieder baten, den Brief sehr ernst zu nehmen.

Herr Doege führte aus, dass der Fördermittelantrag am 06.02.2007 vorbehaltlich der Entscheidung des Stadtrates gestellt worden sei. Der Antrag müsse bis zur Leistungsphase 3 untersetzt werden. Danach können die Verhandlungen mit dem Fördermittelgeber begonnen werden. Eine Querfinanzierung mit anderen Projekten sei nicht unüblich.

Herr Misch führte aus, dass das Problem seit 2003 bekannt sei. Herr Doege bekräftigte, dass die Verwaltung in ihren jährlichen Haushaltsaufstellungsverfahren über die Schwimmhalle diskutiert habe und dieses Projekt aufgrund der Haushaltssituation immer wieder in der Priorität zurückgestellt wurde. Herr Hildebrand fügte an, dass im Jahr 2006 ein Antrag auf Freigabe der Planungsmittel beim Landesverwaltungsamt gestellt wurde. Dieser wurde nicht genehmigt.

Die bestehenden Problembereiche und mögliche Lösungsmöglichkeiten wurden sehr ausführlich diskutiert. Herr Doege wies darauf hin, dass es sich um einen Grundsatzbeschluss handele.

Herr Misch stellte folgenden **Antrag**:

Der Beschluss wird um den folgenden Punkt 4 ergänzt.

Das Vorhaben „Ersatzneubau Schwimmhalle Robert-Koch-Straße“ wird auch dann umgesetzt, wenn in 2007 und 2008 keine Bundes- und/oder Landesmittel zur Verfügung stehen.

Abstimmung des Antrages:

2 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

mehrheitlich abgelehnt

Herr Doege sagte zu, unaufgefordert über den Fortgang der Maßnahme zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat beschließt die Planung und Errichtung eines Ersatzneubaus der Schwimmhalle Robert-Koch-Straße als Zweckbau für Sportschwimmen.
2. Der Stadtrat beschließt die Ausführung zum frühestmöglichen Zeitpunkt (Baubeschluss).
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel in den Haushalt 2007 ff. einzustellen und die Bundes- und Landesmittel gemäß Finanzierungsplan zu beantragen.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle:	Ausgabe	VermHH	2.5700. VHZ 013	10.105.000 €
	Einnahme	VermHH	2.5700. VHZ 013	- 7.680.100 €
	(Bund 30%, Land 50% der förderfähigen Ausgaben)			
	Eigenanteil	VermHH		2.424.900 €

zu 4.7 Haushaltsausgabereste für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2006
Vorlage: IV/2007/06259

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Die Übertragung der Haushaltsausgabereste 2006 wird bestätigt.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05997

Die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.1.1 wurden zusammen diskutiert.

Herr Möbius, Ressortleiter Verkehrsplanung, erläuterte den Beschlussstand des Ausschusses für Planungsangelegenheiten.

Nach Rücksprache mit dem Antragsteller wurde der Punkt 1 geändert.

Aufgrund der Klarstellung wurden die Beschlusspunkte einzeln verlesen und abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Punkte wurden einzeln abgestimmt:

Punkt 1.

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Punkt 2.

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
einstimmig zugestimmt

Punkt 3.

8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung
mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden **modifizierten Beschluss** zu fassen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die in der Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) beschriebenen „Radrouten mit Priorität“ sowie die Zieltrasse des Saale-Radwanderweges (Hauptroute) eine Übersicht über die notwendigen Investitionsmaßnahmen zuzüglich laufender Instandsetzungskosten zur Gewährleistung von sicheren verkehrlichen Bedingungen für den täglichen Radverkehr zu erstellen. In einer solchen Übersicht sollen die zu realisierenden Maßnahmen prioritär gewichtet und Kostenschätzungen einschließlich der zur Verfügung stehenden Fördermittel angegeben werden.
2. Zukünftig ist bei allen Straßenbauvorhaben die Radverkehrsfreundlichkeit der jeweiligen Maßnahme zu prüfen. Dem Stadtrat ist in diesen Fällen eine entsprechende Stellungnahme des Radverkehrsbeauftragten der Stadt vorzulegen. Einmal jährlich wird im Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben über den erreichten Stand der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes aus dem Jahr 1995 berichtet.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen finanziellen Rahmenbedingungen und mit welchen strategischen Partnern eine kommunale Marketingkampagne „Halle fährt Rad“ durchgeführt werden kann.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Linkspartei.PDS-Fraktion zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE.-BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN-MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/06023**

(modifizierter Beschluss – siehe unter TOP 5.1)

**zu 5.2 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06238**

Die Tagesordnungspunkte 5.2 und 5.2.1 wurden gemeinsam beraten.

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 20.02.2007 – öffentlicher Teil

An der Diskussion beteiligten sich Herr Wolter, Herr Koehn, Herr Weiland, Herr Godenrath, Herr Schramm, Herr Dr. Schmidt, Frau Wolff, Herr Dr. Meerheim, Frau Weiß und Herr Geier.

Über die Einführung der möglichen Mitgestaltung des städtischen Haushaltes durch die Bürger der Stadt Halle (Saale) herrschte Einigkeit. Sehr differenziert wurde diskutiert, wer Adressat der Hinweise der Bürger sein sollte.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Haushaltsplanentwurf der Stadt Halle (Saale) des Jahres 2007 begleitend zur Beratung in den Ausschüssen im Stadtrat in geeigneter Form auf der Homepage der Stadt Halle (Saale) zu veröffentlichen und die Möglichkeit zur Einbringung von Änderungsvorschlägen und Kommentaren für Bürger vorzusehen. Die eingebrachten Vorschläge sind an die Fraktionen und die betreffenden Fachbereiche weiterzuleiten. Darüber hinaus wird die Stadtverwaltung beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen finanziellen Folgen in der Stadt Halle (Saale) ein sog. Haushaltsplanrechner realisiert werden kann.

**zu 5.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Mitgestaltung des Haushaltes 2007 durch die Bürger der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06260**

Diskussion – siehe TOP 5.2.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen
9 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
mehrheitlich abgelehnt

Beschluss:

1. Streichung des zweiten Satzes
2. als zweiten Satz einfügen: Als Adressaten für Änderungsvorschläge und Kommentare sollen die Stadträte und Fraktionen fungieren.

**zu 5.3 Dringlichkeitsantrag des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim, Die Linkspartei. PDS - zur Beantragung von Statistikmaterial der Kultureinrichtungen
Vorlage: IV/2007/06303**

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Dem Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften sind zum Ende eines Quartals – innerhalb von 6 Wochen – regelmäßig für die Kultureinrichtungen

- Opernhaus Halle
- Kulturinsel
- Thalia Theater
- Konzerthalle Ulrichskirche
- Staatskapelle Halle

aufgegliedert nach Veranstaltung, Anzahl der Besucher und entsprechenden Einnahmen vorzulegen.

Die Statistik sollte nach folgendem Muster erfolgen:

Beispiel:

Statistik der Veranstaltungsdaten

Zeitraum: von/bis

Datum	Uhrzeit	Spielstätte	Kapazität	Inszenierung/ Aktivität	Besucher
Sa 05.02.2005	19:30	Saal	650	Bajazzo	589
Fr 18.11.2005	19:30	Saal	660	Cinderella	175

Einnahme aus Eintrittsgeldern	sonst. Einn. Miete etc.	Summe	Einn./pro. Besucher	Auslastung	Bemerkungen
8.496,50 €	- €	8.496,50 €	14,43 €	9,6 %	
1.617,50 €	- €	1.617,50 €	9,24 €	26,5 %	

zu 6 Anfragen von Stadträten

Dienstleistungsvertrag – Reinigung

Herr Wolter bat um eine Kopie des Dienstleistungsvertrages und fragte, warum die Option der Kündigung nicht genutzt worden sei.

Nahverkehrsplan

Herr Wolter fragte, warum sich eine erhebliche Erhöhung der Zahlungen im Jahr 2007 ergeben habe.

(Diese Frage wird in der Sitzung am 20.03.2007 beantwortet.)

Haushaltsplanberatungen

Einige Mitglieder äußerten Verunsicherung im Verfahren der Haushaltsplanberatungen in den Fachausschüssen, da die vollständigen Unterlagen noch nicht vorliegen.

Sie baten die Verwaltung, die Unterlagen in einem beratungsfähigen, verlässlichen Status, fristgerecht zu den einzelnen Fachausschusssitzungen vorzulegen, da sonst die Gefahr bestehe, dass bei Widerspruch eines Mitgliedes die avisierte Beratungskette nicht eingehalten werden könne.

(19:35 Uhr – Herr Koehn verließ die Sitzung.)

Herr Geier verwies auf die Informationen und Absprachen in der Fraktionsvorsitzendenrunde am 17.01.2007 und erläuterte auf Anfrage das zurzeit notwendige doppelgleisige Verfahren (1. Erfüllung der Auflagen gemäß der Haushaltsgenehmigung 2006 und 2. Haushaltsplanung 2007). Weiterhin betonte er die Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Finanzplanung, so dass die bisherigen Konsolidierungsleistungen nicht ausreichen und ergänzt werden müssen. Dies bedarf der Anstrengung und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung.

Jahresrechnung 2005 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin

Herr Dr. Meerheim fragte, wann die Verwaltung die Vorlage einreiche. Frau Beßler informierte, dass die Vorlage durch die Verwaltung fertig gestellt worden sei und im März 2007 im Rechnungsprüfungsausschuss, Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften, Hauptausschuss und Stadtrat beraten werden solle.

zu 7 Beantwortung von Anfragen

Zuordnung der Soziokulturellen Zentren

Aufgrund der Bitte in der Sitzung am 23.01.2007 wurde durch den GB I folgende Information gegeben:

Die Grundlage für die Einordnungen der Zentren mit gemischter Nutzung der Räumlichkeiten bilden die Vorschriften über die Gliederung und Gruppierung der Haushaltspläne der Gemeinden und Landkreise mit Anlagen und Haushaltsmustern (RdErl. des MI vom

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 20.02.2007 – öffentlicher Teil

12.08.1992 – MBl. LSA 1721, geändert durch RdErl. des MI vom 12.09.1994 – MBl. LSA S.55 und zuletzt geändert RdErl. des MI vom 28.11.2002 – MBl. LSA 32/2003 S.449).

Die soziokulturellen Zentren Pusteblume (Halle-Neustadt) und Sonnenblume (Heide-Nord), unter der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e.V., wurden gemäß o. g. Vorschrift im Abschnitt 34 – sonstige Kulturpflege eingegliedert. In diesem Abschnitt werden die sonstigen Einrichtungen und Maßnahmen der Kulturpflege abgebildet.

Grundlage für die Schaffung soziokultureller Zentren im Bereich Kultur war der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.1994, indem die Entwicklung neuer Kulturformen neben den etablierten Kultureinrichtungen angestrebt wurde.

Die Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V. trägt mit dem Betreiben des Soziokulturellen Zentrums somit für eine vielseitige Stadtteilkultur bei.

Im Abschnitt 47 werden die Fördermaßnahmen anderer Träger der Wohlfahrtspflege eingeordnet. Das Familienzentrum Silberhöhe (Jugendfreizeiteinrichtung „Bäumchen“ / Begegnungsstätte „Schöpfkelle“) wird lt. Vereinbarung vom 1995 als „Soziokulturelles Zentrum Silberhöhe“ unter der derzeitigen Trägerschaft vom SKV Kita gGmbH geführt. Die zielgruppenorientierten Angebote von Veranstaltungen entsprechen einer überarbeiteten Konzeption von 2006.

Nach heutiger Rücksprache mit dem Statistischen Landesamt Sachsen – Anhalt richtet sich die Zuordnung von Soziokulturellen Zentren nach dem überwiegenden Teil des Nutzungszwecks.

Vom GB IV wurde eine schriftliche Information zu den Angebotsstrukturen und der Nutzung des Soziokulturellen Zentrums „Pusteblume“ übergeben. Im Ergebnis dessen wird angeregt, dass das SKZ auch weiterhin dem GB IV zugeordnet bleiben solle.

Fördermittelerfassungsstelle - Antrag der CDU-Fraktion

Herr Geier führte aus, dass ihm ein entsprechendes Prüfergebnis vorliege und sagte eine Information in der Sitzung am 20.03.2007 zu.

zu 8 Anregungen

Veröffentlichungen der Stadt Halle (Saale)

Herr Misch regte an, bei Veröffentlichungen der Stadt Halle (Saale), die mehrjährig verwendet werden, auf den Aufdruck der Jahreszahl zu verzichten, da durch diesen der Anschein erweckt werde, dass das Material nicht mehr aktuell sei. Aufgefallen sei ihm dies bei einer Veröffentlichung der Wirtschaftsförderung auf der Messe Chance 2007.

zu 9 Mitteilungen

Haushaltsplanberatungen 2007

Herr Geier informierte, dass die in der Sitzung am 27.02.2007 geplanten Punkte Personal allgemein und ZGM aus Krankheitsgründen auf einen späteren Termin verschoben werden.

Ist 2006

Zu Beginn der Sitzung wurde das voraussichtliche Ergebnis 2006 mit Stand vom 15.02.2007 der Gruppierungsübersicht des Verwaltungshaushaltes bezüglich der Einnahmen und Ausgaben übergeben. Aufgrund einer Bitte sagte Herr Geier ergänzende Unterlagen so schnell wie möglich zu.

Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender des
Ausschusses

Egbert Geier
Beigeordneter
Zentraler Service

Martina Beßler
Referentin GB I
Protokollantin